Joseph von Eichendorff: *Der deutsche Roman des achtzehnten Jahrhunderts in seinem Verhältnis zum Christentum* (1851)

Eichendorff sieht die *Asiatische Banise* als Werk des Übergangs zwischen dem höfisch-heroischen Barockroman, wie er von Herzog Anton Ulrich von Braunschweig, Philipp von Zesen, Andreas Heinrich Buchholtz und Daniel Casper von Lohenstein geprägt wurde und den Reiseromanen und historischen Romanen des 18. Jahrhunderts.

Heinrich Anshelm von Ziegler und Kliphausen (1663 – 1697) in seinem Romane: „Asiatische Banise, oder blutiges, doch muthiges Pegu, in historischer und mit dem Mantel einer Helden- und Liebesgeschichte bedeckten Wahrheit beruhend“ stößt allerdings noch mit derselben bausbäckigen Begeisterung in die ungeheure Tuba seiner Vorgänger; und zum Valet möge hier ein für alle mal als Probe dieses Klanges eine Stelle seines Romans stehen, der sogleich anfängt mit: „Blitz, Donner und Hagel, als die rächenden Werkzeuge des Himmels, zerschmettere die Pracht deiner mit Gold bedeckten Thürme und die Rache der Götter verzehre alle Besitzer der Stadt, welche den Untergang des königlichen Hauses befördert, oder solchen nicht nach äußerstem Vermögen, auch mit Daransetzung ihres Blutes gebührend verhindert haben. Wollten die Götter! es könnten meine Augen zu donnerschwangern Wolken und diese meine Thränen zu grausamen Sündfluten werden: ich wollte mit tausend Keilen als ein Feuerwerk rechtmäßigen Zornes, nach dem Herzen des vermaledeiten Bluthundes werfen und dessen gewiß nicht verfehlen; ja es sollte alsobald dieser Tyrann sammt seinem götter- und menschenverhaßten Anhang überschwemmt und hingerissen werden, daß nichts als ein verächtliches Andenken überbliebe!“ – Allein trotz diesem wüthenden Anlaufe ist hier aus der großen Weltkarte doch schon eine bestimmte Provinz ausgeschnitten, das Königreich Pegu mit seinen barbarischen Sitten und Gebräuchen, und eine wirkliche Begebenheit, die sich bei dem gewaltsamen Umsturz dieses Reiches im 15. Jahrhundert zugetragen hat. Und dieses breite Ausmalen einer fremden Natur und Landschaft mit der analogen Staffage wirklicher Thatsachen leitete in vielen Nachahmungen einerseits zu den Robinsonaden, andererseits zum historischen Romane über.

Joseph von Eichendorff: *Der deutsche Roman des achtzehnten Jahrhunderts in seinem Verhältnis zum Christentum*. Leipzig 1851, S. 65-66.